

Pressemitteilung
vom 18.01.2024



Pressekontakt KoalaKollektiv:
Kerstin Kreß
mail@koalakollektiv.de
+49-156 783 680 04

DEMOKRATIE VERTEIDIGEN - FRANKFURT GEGEN AFD UND RECHTSRUCK!

Kundgebung am Samstag, 20. Januar 2024, um 13 Uhr auf dem Römer in Frankfurt/Main
musikalische Live-Acts ab 12:30 Uhr

+++ Breites Bündnis aus über 60 Initiativen, Verbänden und Vereinen ruft zur Teilnahme auf +++ Mehrere Tausend Menschen erwartet +++ Mit Redebeiträgen u.a. von Oberbürgermeister Mike Josef

In ganz Deutschland gehen Menschen auf die Straße, um für die Demokratie einzustehen und sich der Ausgrenzung ihrer Mitmenschen entgegenzustellen. Auch in Frankfurt findet am Samstag um 13 Uhr auf dem Römer unter dem Motto „Demokratie verteidigen – Frankfurt gegen AfD und Rechtsruck!“ eine Demo statt. Die Kundgebung wird vom KoalaKollektiv veranstaltet und von einem breiten Bündnis aus Zivilgesellschaft, Gewerkschaften, NGOs und Initiativen marginalisierter Menschen unterstützt. Sie fügt sich ein in die bundesweite Aktionswoche, die Campact unter dem Hashtag #zusammengegegenrechts ausgerufen hat.

Mit Redebeiträgen von:

- + Mike Josef (Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt)
- + Eleonore Wiedenroth Coulibaly und Hadija Haruna-Oelker (Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland)
- + Philipp Jacks (Deutscher Gewerkschaftsbund und Initiative #AfDNee)
- + Meron Mendel (Bildungsstätte Anne Frank)
- + Hibba Kauser (Aktivistin)
- + Newroz Duman (Initiative 19. Februar)
- + Yasmin Alignaghi (Paritätischer Wohlfahrtsverband)
- + Eva Walter (Frankfurt solidarisch)
- + Holger Kamlah (ev. Stadtdekan, Römerbergbündnis)

Und den Frankfurter Live-Acts:

- + Shantel (Balkanbeats)
- + The OhOhOhs (Analog-Techno)

Hintergrund

Nicht überraschend, aber nun offiziell: Führende AfDler, andere einflussreiche Rechtsextreme und Unternehmer wollen, dass Millionen von marginalisierten Menschen aus Deutschland deportiert werden, wie Recherchen des Portals Correctiv belegen.

Diese menschenverachtenden Ideen in Form von Abschiebungen und Ausweisungen sind keine rechtsextremen Gedankenspiele, sondern konkrete Pläne einflussreicher AfDler, von Mitgliedern

Pressemitteilung
vom 18.01.2024



Pressekontakt KoalaKollektiv:
Kerstin Kreß
mail@koalakollektiv.de
+49-156 783 680 04

der sogenannten „Werte-Union“ zusammen mit Identitären und Neonazis. Zeitgleich verzeichnet die AfD in den Umfragen mittlerweile hohe Zustimmungswerte, ist in vielen Bundesländern stärkste Kraft und bundesweit auf Platz zwei der Zustimmung. Im Herbst könnte sich ihr politischer Einfluss im Osten Deutschlands vervielfachen.

„Das alles ist keine Frage von politischer Einstellung. Es ist ein Infragestellen des Rechtsstaates und nichts weniger als ein Angriff auf die Basis unseres Zusammenlebens, unser humanistisches Menschenbild und unsere demokratischen Werte in Deutschland. Was es jetzt braucht, ist ein aktives Aufstehen gegen Rechts aus der ganzen Breite der Gesellschaft. Von der Antifaschist*in bis zum Konservativen, vom Gewerkschaftler bis zur Pastorin, von der Bäuerin bis zum Banker: Wir alle sind gefragt, unsere Demokratie zu verteidigen! Ein AfD-Verbot muss geprüft und der politische Einfluss zurückgedrängt werden. Nur wenn wir über Grenzen hinweg für unsere Demokratie eintreten, werden wir sie erhalten!“, so Peter Josiger, Sprecher des KoalaKollektivs.

**Das Bündnis ruft zur Teilnahme an der Demo auf,
um Demokratie und Vielfalt zu verteidigen:**

Zeit: Samstag, 20. Januar um 13 Uhr, Live-Acts ab 12:30 Uhr

Ort: Römer in Frankfurt/Main

Pressekontakt KoalaKollektiv:

Peter Josiger, 0156-783 680 04, mail@koalakollektiv.de

Über das KoalaKollektiv:

Das KoalaKollektiv ist eine Frankfurter Klimagerechtigkeitsgruppe, die sich im Januar 2020 gegründet hat. Seither setzt sie sich mit verschiedenen Projekten und Kampagnen für einen sozial-ökologischen Wandel ein, der weltweit gutes Leben möglich macht. Heute und in Zukunft.

www.koalakollektiv.de

BÜNDNISPARTNER*INNEN:

Abá e.V. | Antifa Basisgruppe | Achtsegel | ADAN e.V. | AIDS-Hilfe | Aufstehen gegen Rassismus | attac | berami | BI Schöner Grüneburgweg | Bildungsstätte Anne Frank | BUND | Bündnis Akzeptanz und Vielfalt/KUSS41 | Cares e.V. | Caritas Verband Frankfurt | Club Voltaire | DGB Jugend | DGB | DIDF Frankfurt | DIDF Jugend Frankfurt | End Fossil | Evangelische Akademie Frankfurt | Europa Union | Fecher bleibt | Feministische Bibliothek | Fridays for Future Frankfurt | Förderverein Roma e.V. | Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. | Grandparents for Future | Greenpeace Frankfurt | Grüne Jugend | Haus am Dom | Hamra United | Hessen gegen Rechts | Hessen steht auf | Hessischer Flüchtlingsrat | Infrau e.V. | Initiative Schwarze Menschen Deutschland (ISD) | Initiative Dondorf Druckerei | Internationaler Jugendverein | Initiative 19. Februar | Jusos Hessen | Klimaentscheid Frankfurt | Letzte Generation Frankfurt | Linksjugend solid | Naturfreunde Hessen | Offenes Klimatreffen | Omas gegen Rechts Frankfurt | Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen | People for Future Frankfurt | Psychologists for Future Frankfurt | Rat der Religionen | Römerberg Bündnis | Türkische Gemeinde Hessen | Switchboard/Rainbow Refugees | Transition Town | ver.di Frankfurt | Ubuntu | Verband binationaler Familien und Partnerschaften | Volt Frankfurt | VVN BdA Frankfurt | XR Frankfurt | Zentralrat der Serben Hessen |